

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/036(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr Lenkungsausschuss Buckau	Donnerstag, 30.08.2012	Baudezernat - Mensa An der Steinkuhle 6	17:00Uhr	21:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 07.06.2012, 28.06.2012 und 19.07.2012
 - 3.1 Niederschrift vom 07.06.2012
 - 3.2 Niederschrift vom 28.06.2012
 - 3.3 Niederschrift vom 19.07.2012
- 4 Lenkungsausschuss Buckau
Amt 61, BauBeCon
 - 4.1 2. Bauabschnitt Messma
Amt 61
- 5 Beschlussvorlagen

5.1	Bildung eines Gestaltungs- und Denkmalbeirates VI/03	DS0450/11
5.2	Grundsatzbeschluss - Straße Am Vogelgesang mit einem Gesamtwertumfang in Höhe von 620.900 EUR FB 62	DS0262/12
5.3	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 301-2.1 "Carl-Krayl-Ring" Amt 61	DS0114/12
5.4	Keine Änderung des rechtskräftigen B-Planes Nr. 253-7 "Zuckerbusch Ost" durch Verlegung des Spielplatzes Amt 61	DS0213/12
5.5	Sanierungssatzung für ein einfaches Sanierungsgebiet "Buckauer Insel" Amt 61	DS0187/12
5.6	Ergänzendes Verfahren zur Behebung eines Formfehlers zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 782-2 "Am Kirschberg Sohlen" Amt 61	DS0190/12
5.7	Ergänzendes Verfahren zur Behebung eines Formfehlers zur Satzung über eine Veränderungssperre zum Bebauungsplanverfahren Nr. 782-2 "Am Kirschberg - Sohlen" 2. Änderung Amt 61	DS0191/12
5.8	Einleitung Satzungsverfahren vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 312-1.1 "Harsdorfer Straße / Europaring" Amt 61	DS0054/12
5.9	Herauslösung eines Teilbereiches und Abwägung zum Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 302-4 A "Harsdorfer Straße 67", Teilbereich A Amt 61	DS0098/12
5.9.1	Beschluss 2.1	
5.10	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 302-4 A "Harsdorfer Straße 67", Teilbereich A Amt 61	DS0099/12
5.11	Satzung der 4. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 225-2 "Saures Tal" Amt 61	DS0117/12
5.12	2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 428-1 C "Salbker Chaussee Nordseite", Teilbereich C und öffentliche Auslegung des Änderungsentwurfs Amt 61	DS0159/12

5.13	Satzung zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 343-1 "Lemsdorf-Klinketal" Amt 61	DS0066/12
5.14	Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 178-1 "Technische Universität Magdeburg" Amt 61	DS0097/12
5.15	Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 131-1 "Nachtweide" im Teilbereich Amt 61	DS0142/12
5.16	Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 134-8.1 "Alte Diamantbrauerei/Lübecker Straße" Amt 61	DS0151/12
6	Anträge	
6.1	Eiskellerplatz DIE LINKE/Tierschutzpartei	A0077/12
6.1.1	Eiskellerplatz FB 62	S0216/12
6.2	Beschilderung von Zwei-Richtungs-Radwegen Bündnis 90/Die Grünen	A0064/12
6.2.1	Beschilderung von Zwei-Richtungs-Radwegen Amt 66	S0193/12
6.3	Verbesserung Radverbindung Stadtfeld-Ost / Innenstadt Bündnis 90/Die Grünen	A0075/12
6.3.1	Verbesserung Radverbindung Stadtfeld-Ost / Innenstadt Amt 66	S0192/12
6.4	Elektromobilität in Magdeburg wirksam fördern Bündnis 90/Die Grünen	A0070/12
6.4.1	Elektromobilität in Magdeburg wirksam fördern Amt 66	S0187/12
6.5	Kleine Hubbrücke im Wissenschaftshafen in Bewegung bringen Bündnis 90/Die Grünen	A0069/12
6.5.1	Kleine Hubbrücke im Wissenschaftshafen in Bewegung bringen Amt 66	S0189/12
6.6	Bäume für St. Sebastian Bündnis 90/Die Grünen	A0041/12
6.6.1	Bäume für St. Sebastian	S0138/12

	Amt 61	
6.7	Einheits- und Partnerschaftsradweg MD - BS zum Jubiläum der Städtepartnerschaft SPD-future!	A0054/12
6.7.1	Einheits- und Partnerschaftsradweg MD - BS zum Jubiläum der Städtepartnerschaft Amt 61	S0166/12
6.8	Verbesserung der Aufenthaltsqualität entlang des Elbufers CDU/BfM	A0062/12
6.8.1	Verbesserung der Aufenthaltsqualität entlang des Elbufers Amt 61	S0170/12
7	Informationen	
7.1	Aktueller Stand des Vorhabens Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee (EÜ ERA) und der anderen Bauvorhaben den Eisenbahnknoten Magdeburg betreffend im Juni 2012 Amt 66	I0132/12
7.2	Aktualisierung des Magdeburger Märktekonzeptes Amt 61	I0111/12
7.3	Verkehrskonzept Domplatz Amt 61	I0131/12
7.4	Weiterer Umgang mit der LAGA-Machbarkeitsstudie Amt 61	I0157/12
7.4.1	Ergänzung zur I0157/12 - Weiterer Umgang mit der Laga-Machbarkeitsstudie Amt 61 Vorbehaltlich Zustimmung zur geänderten Tagesordnung	I0219/12
8	Mitteilungen und Anfragen	
8.1	Sitzungstermine 2013	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Olaf Czogalla

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Reinhard Stern

Stadtrat Bernd Krause

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadtrat Gregor Bartelmann

Vertreter

Stadtrat Sven Nordmann

Stadtrat Jens Rösler

Stadtrat Gunter Schindehütte

Geschäftsführung

Frau Corinna Nürnberg

Frau Anja Schulze

Entschuldigt:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Martin Rohrßen

Stadtrat Mirko Stage

Stadtrat Frank Schuster

Stadtrat Mario Grünewald

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende Stadtrat Czogalla** eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt die anwesenden Stadträte sowie die Mitarbeiter der Verwaltung.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es eine Ergänzung zum Top 7.4.

Abstimmung zur geänderten Tagesordnung: 5-0-2

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 07.06.2012, 28.06.2012 und 19.07.2012

 3.1. Niederschrift vom 07.06.2012

Abstimmung: 3-0-4

 3.2. Niederschrift vom 28.06.2012

Zur Niederschrift liegt eine Richtigstellung von **Stadtrat Grünwald** zum Top 14.1 vor.

Herr Olbricht (AL 61) teilt abschließend noch mit, dass die Untere Denkmalschutzbehörde als Neupflanzung rotblühende Rosskastanien festgelegt hat.

Worauf hin **Stadtrat Grünwald** von Vorfällen in Schönebeck berichtet, wo es zu Selbstentzündungen**„der Blüten“**dieser Sorte Bäume gekommen sein soll.

Zur Info :Polizeibericht Salzlandkreis:

Schönebeck, Am Salzblumenplatz 24.05.2012, gegen 16:45 Uhr, Brand - Am Salzblumenplatz in Schönebeck entzündeten sich Kastanienblüten selbst, die dort verstreut auf dem Boden liegen. Ein einfaches Austreten der Glutnester gelang nicht, da durch den Wind immer wieder neue kleine Brandherde entstanden. Die FFW Schönebeck setzte die herab gefallenen Blüten unter Wasser und löschte die Glutnester.

 14.1. *Umfeldgestaltung Kirche St. Sebastian, Günter-Särchen-Straße in Magdeburg 1. Bauabschnitt - Vergabe / DS0150/12*

Stadtrat Stern und Stadtrat Kutschmann verlassen während der Diskussion die Sitzung um 20.20 Uhr.

Aus dem Vergabeausschuss

~~**Herr Olbricht** (AL 61) teilt abschließend noch mit, dass die Untere Denkmalschutzbehörde als Neupflanzung rotblühende Rosskastanien festgelegt hat.~~

~~Worauf hin **Stadtrat Grünewald** von Vorfällen in Schönebeck berichtet, wo es zu Selbstentzündungen dieser Sorte Bäume gekommen sein soll.~~

Herr Olbricht (AL 61) teilt abschließend noch mit, dass die Untere Denkmalschutzbehörde als Neupflanzung rotblühende Rosskastanien festgelegt hat.

Worauf hin **Stadtrat Grünewald** von Vorfällen in Schönebeck berichtet, wo es zu Selbstentzündungen**„der Blüten“**dieser Sorte Bäume gekommen sein soll.

Abstimmung: 4-0-3 geändert beschlossen

3.3. Niederschrift vom 19.07.2012

Abstimmung: 4-0-3

4. Lenkungsausschuss Buckau

Stadtrat Stern erkundigt sich nach dem Abarbeitungsstand bei den Auflagen zur Baumaßnahme Brauckmann.

Er erwartete eine Information über das Gespräch am 15.06.2012. Warum sind die Auflagen noch nicht umgesetzt worden, bzw. wann mit einer Realisierung zu rechnen ist.

Frau Stolle (BauBeCon) teilt mit, dass eine Stellungnahme durch das Amt 61 erarbeitet ist.

Stellungnahme Amt 61:

Die Einhaltung der Festsetzungen zum vorhabenbezogenen B- Plan Nr. 458-2.1 „Sülzeberg Nord - Teilbereich A“ wurden durch Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes überprüft. Weiterhin hat die BauBeCon Sanierungsträger GmbH einen Abgleich zu den Festlegungen aus der Sanierungsvereinbarung vom 15.05.2008, Ergänzung vom 27.01.11./ 02.12./ 11.12.2008, vorgenommen.

Die dabei festgestellten Abweichungen wurden der B+B Immobilien GmbH Co. KG mitgeteilt. Sowohl mündlich als auch schriftlich hat die Bauherrin zu den Überprüfungen Stellung genommen.

1. *Der §7 des vorhabenbezogenen B- Plans regelt, dass offene Stellplätze unzulässig sind.*

Die B+B Immobilien GmbH Co. KG erklärte: „Ausschließlich am Wohnhaus Sülzeberg 3 wurden 3 Außenstellflächen geschaffen, die von den Eigentümern üblicherweise nicht genutzt werden, da diese auch über Tiefgaragenstellplätze verfügen. Die Ausführung von Stellplatzüberdachungen hätte die Zufahrt zu den Tiefgaragenstellplätzen verhindert“.

2. *Es wurde festgestellt, dass von 9 geforderten Bäumen (Ausgleichspflanzung) nur 6 angewachsen sind.*

Die B+B Immobilien GmbH Co. KG erklärte, dass sie die nicht angewachsenen Bäume gegenüber der ausführenden Firma Schottstedt & Partner angezeigt hat. Diese Nachpflanzungen als auch die Neupflanzungen des sich im Bau befindlichen 3-geschossigen altersgerechten Neubaus werden bis spätestens Frühjahr 2013 abgeschlossen.

3. *Im Sanierungsvertrag ist die Herstellung eines Spielplatzes geregelt sowie die Begrünung der Stützmauer.*

Die B+B Immobilien GmbH Co. KG erklärte, dass sie den Kinderspielplatz ebenfalls bis März 2013 herstellen und die unzureichende Begrünung der Stützmauer ergänzen werden.

Des Weiteren erkundigt sich **Stadtrat Stern** nach dem Stand zur Baumaßnahme „Pflegeheim“. **Stadtrat Czogalla** weiß zu berichten, dass mit der Umsetzung der Baumaßnahme bereits begonnen wurde.

Stadtrat Canehl hinterfragt die Fördermittelsituation bei den Straßenbaumaßnahmen.

Herr Rönick (Amt 61) verweist auf die noch offene Programmbewilligung zum Programmjahr 2012. Die Anpassung der Prioritätenliste Haushalt ist erfolgt. Im Jahrestiefbauplan sind die Maßnahmen enthalten.

Des Weiteren kritisiert **Stadtrat Canehl** die Pflegemaßnahme der Pflanzbeete an der Budenbergstraße. Zuerst ist der SFM nicht zuständig und kurze Zeit später ist alles abgemäht außer den Bäumen. Mittlerweile ist alles von Wildkräutern/ Unkräutern wieder überwuchert.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) wird den Sachverhalt prüfen. Eine Zuarbeit zum Protokoll wird durch Amt 61 erfolgen.

Stellungnahme Amt 61:

Die städtischen Flächen werden gepflegt. Die ungepflegten Flächen befinden sich in Privateigentum.

Stadtrat Nordmann kann ebenfalls von einem sehr unansehlichen/ ungepflegten Grünstreifen berichten. Die Grüne Mitte – Höhe MAW Gelände ist mit sehr viel Aufwand sehr schön hergerichtet worden, nun aber sehr ungepflegt. Für die Zukunft empfiehlt er bei der Auswahl der Stadtmöbel mehr auf die Funktionalität zu achten (eine große, lange Bank ist optisch/ architektonisch sehr schön, wird aber nie komplett in Anspruch genommen werden).

4.1. 2. Bauabschnitt Messma

Frau Schäferhenrich (Amt 61) stellt die Planungen zum 2. Bauabschnitt- Messma vor. Sie erläutert anhand von Lageplan, Ansicht, Schnitt sowie Modellfotos die Planungen.

Die Treppenhausplanungen werden konkret hinterfragt, eine Zuarbeit wird zum Protokoll erfolgen.

Stellungnahme Amt 61

Das metallverkleidete Treppenhaus vom Bauteil 1 dient ausschließlich als Fluchttreppe. Während die neue außenliegende Treppe am Bauteil 4 auch zur Erschließung von Wohnungen dient.

Stadtrat Czogalla erkundigt sich nach möglichen Problemen beim Baufortschritt.

Frau Schäferhenrich verweist auf Detailnacharbeitung der Balkone.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Bildung eines Gestaltungs- und Denkmalbeirates Vorlage: DS0450/11

Herr Jahnel (VI/03) erläutert die Drucksache. Die Verwaltung ist vom Stadtrat beauftragt worden, einen Verfahrensvorschlag zur Bildung eines Gestaltungs- und Denkmalbeirates zu erarbeiten. Er geht u.a. auf die zukünftigen Aufgaben, Zuständigkeiten, Zusammensetzung, Sitzungsturnus und Kostenerstattung ein.

Stadtrat Schuster ist nur zum Top 5.1 anwesend und wird anschließend von **Stadtrat Schindehütte** vertreten.

Stadtrat Schuster geht auf die Geschäftsordnung des Gestaltungs- und Denkmalbeirates ein, die mit dieser Drucksache beschlossen werden soll. Er kann der Drucksache so nicht zustimmen und kündigt noch Änderungsanträge bis zum 27.09.2012 an. Er spricht sich für eine Beschlussfassung erst in der nächsten Sitzung aus. Er sieht den Gestaltungsbeirat zu sehr im Vordergrund. Der Denkmalbeirat findet zu wenig Beachtung. Als erstes empfiehlt er eine Umbenennung in „Denkmal- und Gestaltungsbeirat der Landeshauptstadt Magdeburg“. Das Rotationsprinzip begrüßt er. Er vermisst bei der Zusammensetzung des Fachgremiums den ehrenamtlichen Denkmalpfleger. Auch fehlt die Einflussmöglichkeit des Stadtrates bzw. des StBV. Die Mitwirkung sollte ehrenamtlich sein und so die Kostenerstattung auch angemessen sein. Er spricht die Berücksichtigung der Fachleute Vorort und deren Einbeziehung an.

Stadtrat Stern begrüßt das Rotationsprinzip und die Neuberufungskriterien sowie § 7 der Geschäftsordnung. Der Beirat empfiehlt als Vorstufe für das Votum des StBV. Die Kosten sind unakzeptabel und er verweist auf die Haushaltskonsolidierung. Im Vertreterkreis fehlt auch ihm ein Denkmalpfleger. So kann er der Drucksache nicht zustimmen. Er verweist auf die Kostenerstattung und spricht sich für Vertagen der Beschlussfassung aus.

Stadtrat Krause sieht es als 1. Lesung. Vom Aufgabenumfang hat er mehr erwartet und spricht sich für mehr Gewichtung der denkmalpflegerischen Aspekte aus, was auch in der Zusammensetzung des Beirates zum Ausdruck kommt. Des Weiteren fehlt ihm die politische Präsenz im Beirat.

Stadtrat Nordmann hat Probleme mit der Beiratszusammensetzung und wünscht die Einbeziehung, der Bürger als eventuell zukünftige Nutzer. Des Weiteren schlägt er ein Überdenken / Überarbeiten des § 3 zum vorzeitigen Ausscheiden/ Wiederberufung vor.

Stadtrat Canehl spricht sich dafür aus, die Drucksache heute nicht abzustimmen. Er schlägt die Anpassung des Titels in Denkmal- und Gestaltungsbeirat vor und hinterfragt die Beteiligung der Bevölkerung. Die Sitzungen und die Ergebnisse sollten öffentlich protokolliert werden und eventuell im Session/ Mandatos eingestellt werden. Der Beirat sollte überwiegend ehrenamtlich sein, eine Beteiligung der Politik / Stadträte ist nicht zwingend notwendig, da nur empfehlender Charakter. Unbedingt erforderlich hält er einen Vertreter der Denkmalpflege.

Stadtrat Rösler schließt sich den Ausführungen von **Stadtrat Nordmann** an, schlägt jedoch die Bildung von 2 Gremien vor. Ein Denkmalbeirat kann ehrenamtlich sein und der Gestaltungsbeirat sollte bei Bedarf für bestimmte Projekte einberufen werden, gegebenenfalls mit entsprechender Honorierung.

Herr Jahnel geht auf die Anfragen/ Anregungen der Stadträte ein. Es sind 6.000 € pro Sitzung angesetzt, die Sitzungsfolge / Rhythmus ist nicht regelmäßig geplant und die Zusammensetzung ist diskutierbar. Des Weiteren geht er auf die Aufwandsentschädigung bei ehrenamtlicher Tätigkeit ein, die bei 13,50 € liegt, was die Teilnahme eines auswärtigen Vertreters erschwert/ verhindert.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) nimmt die Anregungen/ Hinweise mit und wird diese überprüfen/ einarbeiten lassen. Grundsätzlich stellt er noch einmal fest, der Beirat hat nur eine beratende Funktion. Einem privaten Bauherrn kann nur eine Empfehlung ausgesprochen werden, ohne jegliche Bindung.

Die Mitarbeit renommierter Teilnehmer/ Mitglieder mit entsprechender Aufwandsentschädigung ist unabdingbar für die Durchsetzung / Umsetzung der Gestaltungsvorschläge. Im Bereich der Gestaltung sind Vorschläge nur über Persönlichkeit, die allgemeine Anerkennung besitzt, steuerbar, ebenfalls spielt der aktuelle Zeitgeschmack immer eine Rolle.

Die Drucksache als 1. Lesung heute zu sehen wird dankend angenommen.

Stadtrat Schuster spricht sich abschließend noch einmal dafür aus, die Diskussion mit in die Fraktionen zu nehmen und sieht den Vorschlag von **Stadtrat Rösler** bestechend passend.

vertagt

- 5.2. Grundsatzbeschluss - Straße Am Vogelgesang mit einem Gesamtwertumfang in Höhe von 620.900 EUR
Vorlage: DS0262/12
-

Herr Neumann (FBL 62) erläutert den Grundsatzbeschluss zum Straßenausbau „Am Vogelgesang“.

Stadtrat Stern hinterfragt den Erwerb privater Grundstücksflächen und erkundigt sich nach möglichen Widerspruchsverfahren, speziell zum Elefantengehege.

Herr Neumann geht auf die Baulandumlegung im Jahr 2010 ein. Gespräche mit Eigentümern laufen, für die durch Umwegung betroffenen privaten Grundstückseigentümer kann nun ein vereinfachtes Umlegungsverfahren durchgeführt werden. Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens gibt es Einwendungen, auf die **Frau Heinicke** (Amt 61) eingeht. Aus der Auslegung zum 3. Entwurf liegt ein Einwand vor, der sich auf die Lage des Weges bezieht, dieser ist identisch mit dem Einwand zum 2. Entwurf zur Auslegung, der bereits mit dem 2. Entwurf im Stadtrat abgewogen wurde. Zum 3. Entwurf sind keine neuen Anregungen / Hinweise eingegangen. Für den Bebauungsplan besteht Planreife. In der Satzung zum 3. Entwurf sollen alle noch laufenden Verfahren, wie z.B. die Lage / Trassierung des Fuß- und Radweges, berücksichtigt werden.

Stadtrat Rösler hinterfragt die zeitlichen Zusammenhänge. Die Straße Am Vogelgesang soll im Jahr 2013 umgesetzt werden, während der Zoo mit seiner Maßnahme erst im Jahr 2014 beginnen will.

Herr Neumann geht auf die Bauleistungen der Zoo gGmbH ein. Die Schließung eines Teilabschnittes der Straße Am Vogelgesang soll nach den Planungen der Zoo gGmbH spätestens im Jahr 2014 erfolgen. Bis zu diesem Zeitpunkt muss der Fuß- und Radweg fertig gestellt und für die Öffentlichkeit nutzbar sein, da er den Ausgleich für die Straßenschließung darstellt. Die Straße muss von der Stadt hergestellt werden und wird als Umwegung / Ersatzumfahrung für den Bauverkehr benötigt.

Stadtrat Nordmann hat Bedenken, über die neue Straße dann gleich den Bauverkehr zu lenken.

Herr Rocher (Amt 66) hält den Ausbau vorerst, nur bis zur 1. Ausbaustufe, ebenfalls für sinnvoll. Allerdings steht auch in diesem Fall einem Endausbau nichts im Wege, da die Tragfähigkeit der Straße dann gegeben ist und gerechnet auf die Nutzungsdauer der Straße nur eine sehr geringe Zeit derartige Belastungen durch die Baufahrzeuge des Zoos auftreten.

Stadtrat Stern spricht sich gegen einen Ausbau der Straße in diesem Umfang aus und wird der Drucksache nicht zustimmen.

Abstimmung zur DS0262/12: 6-2-0

- 5.3. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 301-2.1 "Carl-Krayl-Ring"
Vorlage: DS0114/12
-

Frau Schäferhenrich (Amt 61) erläutert die Drucksache und geht auf die Problematik der vorhandenen Fußwegesituation ein. Ziel des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes ist die Änderung der Festsetzungen von mehrgeschossiger Bauweise in Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser.

Stadtrat Stern erkundigt sich nach dem Status der Straßen und hinterfragt die Müllentsorgung. Die Verwaltung soll klären, ob die Möglichkeit zur Errichtung eines Wendehammers bzw. einer Sammelstellplatzes besteht.

Frau Schäferhenrich teilt mit, dass die Straßen alle unter 50 m lang sind und keine öffentlichen Straßen werden. Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg wird im Rahmen des TÖB-Verfahrens beteiligt.

Stadtrat Krause hinterfragt andere Möglichkeiten / Nachverhandlungen bei der Breite des Fußweges.

Stadtrat Czogalla erkundigt sich nach den Regelungen zur Abwasseranlage. Er hält eine private Abwasseranlage für problematisch. Eigentümergeinschaften und Kostenregelung sind sehr kompliziert. Die Abwasserentsorgung im öffentlichen Straßenraum beinhaltet öffentlich - rechtliche Vorschriften, die einzuhalten sind.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) informiert über Grundsatzabstimmungen mit der AGM zum Thema „Privatisierung von Abwasseranlagen“, die noch laufen.

Stadtrat Canehl fragt sich ob es sinnvoll ist, heute über die öffentliche Auslegung abzustimmen. Er schlägt überarbeiten der Drucksache mit Berücksichtigung des Wendehammers vor.

Herr Dr. Scheidemann sieht Probleme durch größere Versiegelung der Flächen bei der Errichtung eines Wendehammers. Allgemein weiß er, dass zunehmend die Eigentümer lieber ihre Mülltonnen bis zur öffentlichen Straße ziehen würden, als auf Flächen zu verzichten.

Stadtrat Czogalla schlägt vor, die Auslegung des Entwurfes abzustimmen, die Anregungen / Hinweise werden in der Satzung berücksichtigt werden.

Abstimmung zur DS0114/12: 6-0-2

5.4. Keine Änderung des rechtskräftigen B-Planes Nr. 253-7
"Zuckerbusch Ost"
durch Verlegung des Spielplatzes
Vorlage: DS0213/12

Frau Schäferhenrich (Amt 61) stellt die Drucksache vor und erinnert an die Diskussionen im Ausschuss zum Städtebaulichen Vertrag.

Stadtrat Stern begrüßt die Drucksache und stellt fest, dass im Bereich der angrenzenden Siedlung ebenfalls ein Fehlbedarf an Spielflächen besteht. Er fragt, warum nicht eine Verlagerung des Spielplatzes nach Süden erfolgen kann.

Frau Schäferhenrich verweist auf die Spielplatzkonzeption, die im Bereich verlängerte Friedrich-Ebert-Straße einen größeren Spielplatz vorsieht.

Stadtrat Czogalla sieht ebenfalls einen Fehlbedarf an Spielflächen in Brückfeld und schlägt vor, das Spielplatzkonzept anzupassen.

Stadtrat Nordmann hält die Integration eines Spielplatzes im Wohngebiet für sinnvoll und schließt sich der Drucksache der Verwaltung an.

Stadtrat Rösler sieht den Bedarf an Spielflächen in der Angersiedlung oder Brückfeld in den Neubaugebieten vorrangig. Den Weg zu einem Spielplatz über eine Straße wie die Berliner Chaussee zu planen ist unglücklich / bedenklich und er hat Probleme mit der Lage des Spielplatzes. Durchaus erforderlich sieht er einen Spielplatz für größere Kinder im Gebiet. Er hat aber Bedenken, ob ein Spielplatz überhaupt hergestellt wird und wo.

Herr Neumann (FBL 62) teilt mit, der Spielplatz wird vom SFM an der vorgesehenen Stelle gebaut.

Stadtrat Canehl spricht sich für die Drucksache aus, sie ist das Resultat aus der Diskussion im Ausschuss. Dass sich ein Konzept verändert ist normal.

Abstimmung zur DS0213/12: 8-0-0

5.5. Sanierungssatzung für ein einfaches Sanierungsgebiet
"Buckauer Insel"
Vorlage: DS0187/12

Frau Schäferhenrich (Amt 61) erläutert die Sanierungssatzung zum einfachen Sanierungsgebiet „Buckauer Insel“. Durch die Möglichkeit einer verbesserten Abschreibungsmöglichkeit nach § 7h Einkommenssteuergesetz erhofft sich die Verwaltung eine Weiterentwicklung des positiven Trends im Gebiet mit dem Ziel, die Sanierung der Altbausubstanz auf der Buckauer Insel anzukurbeln.

Stadtrat Canehl fragt: wer wird das Gebiet bearbeiten?

Die Bearbeitung erfolgt durch die Verwaltung, die Satzungsbelange werden durch das Amt 61 betreut und die Sanierungsverträge durch VI/02.

Abstimmung zur DS0187/12: 8-0-0

5.6. Ergänzendes Verfahren zur Behebung eines Formfehlers zur 2.
Änderung des Bebauungsplans Nr. 782-2 "Am Kirschberg
Sohlen"
Vorlage: DS0190/12

Die beiden Drucksachen DS0190/12 und DS0191/12 werden im Zusammenhang von **Frau Schäferhenrich** (Amt 61) erläutert. Aufgrund eines Formfehlers (nichtöffentliche Sitzung des Ortschaftsrates) müssen die beiden Drucksachen erneut zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Es gibt keine Nachfragen und der Vorsitzende lässt über die Drucksachen abstimmen.

Abstimmung zur DS0190/12: 8-0-0

5.7. Ergänzendes Verfahren zur Behebung eines Formfehlers zur
Satzung über eine Veränderungssperre zum
Bebauungsplanverfahren Nr. 782-2 "Am Kirschberg - Sohlen" 2.
Änderung
Vorlage: DS0191/12

Abstimmung zur DS0191/12: 8-0-0

- 5.8. Einleitung Satzungsverfahren vorhabenbezogener
Bebauungsplan Nr. 312-1.1 "Harsdorfer Straße / Europaring"
Vorlage: DS0054/12
-

Stadtrat Bartelmann ist bei der Abstimmung zur Drucksache nicht anwesend.

Frau Bartel (Amt 61) erläutert die Drucksache zur Einleitung eines Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan. Die Verwaltung lehnt das Verfahren ab. Die Ablehnung des Antrages bezieht sich auf die Entwicklung des autoorientierten Einzelhandels mit zentrenrelevantem Sortiment, die dem Märktekonzept widerspricht. Das Grundkonzept einer straßenbegleitenden Bebauung mit Mischung aus Wohnen, Dienstleistung und Gewerbe wird von der Verwaltung positiv gesehen.

Abstimmung zur DS0054/12: 7-0-0

- 5.9. Herauslösung eines Teilbereiches und Abwägung zum
Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 302-4 A "Harsdorfer
Straße 67", Teilbereich A
Vorlage: DS0098/12
-

Frau Bartel (Amt 61) geht auf die Gegebenheiten ein. Der ehemalige Schulstandort an der Harsdorfer Straße ist im Jahr 2007 aufgegeben worden. Ziel des Bebauungsplanes ist eine Nachnutzung mit kleinteiliger Wohnbebauung. Die Sporthalle sowie das Heizhaus müssen erhalten bleiben ebenso die am östlichen und nördlichen Rand befindlichen Baumreihen. Anschließend erläutert **Frau Bartel** den Abwägungsbeschluss.

Stadtrat Stern vermisst einen separaten Fußweg.

Herr Rocher (Amt 66) verweist auf eine geringe Verkehrsbelegung (nur Anlieger) und nicht vorhandenen Durchgangsverkehr.

Abstimmung zur DS0098/12: 8-0-0

- 5.9.1. Beschluss 2.1
-

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV273-36(V)/12**.

Beschluss 2.1: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

- 5.10. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 302-4 A
 "Harsdorfer Straße 67", Teilbereich A
 Vorlage: DS0099/12
-

Frau Bartel (Amt 61) stellt die Drucksache zur öffentlichen Auslegung vor.

Stadtrat Canehl ist mit dem Bebauungsplan zufrieden und hält eine Straßenverkehrsfläche von 5,60 m für ausreichend.

Stadtrat Czogalla empfiehlt, die Anordnung eines Fußweges zu prüfen.

Abstimmung zur DS0099/12: 7-0-1

- 5.11. Satzung der 4. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 225-2
 "Saures Tal"
 Vorlage: DS0117/12
-

Frau Bartel (Amt 61) erläutert die Satzung zur 4. Änderung des Bebauungsplanes. Ziel ist die Ausweisung eines weiteren Baufeldes.

Stadtrat Czogalla erkundigt sich nach dem Stand des Umgangs mit den Bürgerbeschwerden wegen des Spielplatzes.

Frau Bartel: die Situation hat sich beruhigt, es ist alles friedlicher.

Stadtrat Stern erkundigt sich nach dem Status der Grünfläche an der westlichen Begrenzung.

Frau Bartel teilt mit, dass die Grünfläche schon immer Privatfläche mit Pflanzgebot war.

Abstimmung zur DS0117/12: 8-0-0

- 5.12. 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 428-1 C "Salbker
 Chaussee Nordseite", Teilbereich C und öffentliche Auslegung
 des Änderungsentwurfs
 Vorlage: DS0159/12
-

Frau Bartel (Amt 61) stellt die 2. Änderung des Bebauungsplanes vor.

Stadtrat Czogalla fragt, wer den Bau der Zufahrt finanziert.

Frau Bartel: der Eigentümer muss kostenmäßig die Querung der öffentlichen Grünfläche tragen.

Stadtrat Schindehütte hält die Ausgleichsmaßnahmen für überflüssig, hochstämmige Ostgehölze sind nicht erwerbbar.

Frau Bartel: Verzicht ist nicht möglich, die Forderung ergibt sich aus der Trägerbeteiligung, der Eigentümer steht der Ausgleichsmaßnahme positiv gegenüber.

Abstimmung zur DS0159/12: 6-0-2

- 5.13. Satzung zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 343-1
 "Lemsdorf-Klinketal"
 Vorlage: DS0066/12
-

Frau Bartel (Amt 61) erläutert den Anlass für die 3. Änderung des Bebauungsplanes. Der Eigentümer des Grundstücks An der Klinke 6 hat das westlich angrenzende Flurstück erworben und beabsichtigt dort ein Wohnhaus zu errichten, welches baulich mit dem Bestandsgebäude (Wochenendhaus) verbunden werden soll.

Stadtrat Czogalla erkundigt sich nach dem Weiterbestand des „Stummels“ der Straße An der Klinke.

Stadtrat Stern hinterfragt die Pflege / Reinigung des Grabens.

Frau Bartel geht auf die Geh-, Fahr- und Leitungsrechte, die auf der Straße liegen, ein. Auf die Anfrage von **Stadtrat Stern** verweist sie auf den festgesetzten Gewässerschonstreifen, der die Bewirtschaftung durch den Unterhaltungsverband ermöglicht.

Abstimmung zur DS0066/12: 8-0-0

5.14. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan
Nr. 178-1 "Technische Universität Magdeburg"
Vorlage: DS0097/12

Stadtrat Schindehütte ist zur Abstimmung nicht anwesend.

Frau Heinicke (Amt 61) begründet die Aufhebung des 20 Jahre alten Aufstellungsbeschlusses. Es besteht keine Notwendigkeit mehr das Planverfahren weiter fortzuführen. Ziel war die Sicherung von Flächen zur Entwicklung eines Sondergebietes Hochschule. Durch den ständigen Austausch zwischen Universität und Landeshauptstadt Magdeburg ist eine geordnete Entwicklung auf dem Campusgelände gesichert.

Stadtrat Stern spricht die früheren Planungen zum Einzelhandel an diesem Standort bzw. die Planungen zur Schließung der Pfälzer Straße an.

Frau Heinicke verweist auf den vorhandenen Masterplan sowie auf die Möglichkeit, bei Bedarf einen neuen Aufstellungsbeschluss zu fassen.

Abstimmung zur DS0097/12: 7-0-0

5.15. Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 131-1
"Nachtweide" im Teilbereich
Vorlage: DS0142/12

Planungsziele sind, die Festsetzungen zur Erschließung zu überprüfen und dem aktuellen Bedarf anzupassen sowie Festsetzungen zur Steuerung von Einzelhandelsbetrieben zu treffen. Das im rechtsverbindlichen Bebauungsplan festgesetzte Mischgebiet soll zukünftig Wohngebiet werden.

Stadtrat Canehl fragt, ob der Verwaltung bekannt ist, dass die Schwiesaustraße eine Betriebsstraße ist und sich im Privateigentum befindet. Er ist diesbezüglich vom Eigentümer angesprochen worden. Er sieht Handlungsbedarf.

Frau Heinicke (Amt 61) sieht keinen Zusammenhang zu dieser Drucksache. Der Sachverhalt ist der Verwaltung bekannt. Für dieses Änderungsverfahren spielt jedoch die Schwiesaustraße keine Rolle.

Die Erschließung des südlichen Teilbereiches des Bebauungsplanes ist ein separates Problem. Die Erschließung des hier zur Änderung vorgelegten Teiles des rechtsverbindlichen

Bebauungsplanes ist separat von der Schwiesaustraße vorgesehen (Anbindung an die Nachtweide).

Abstimmung zur DS0142/12: 8-0-0

- 5.16. Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 134-8.1 "Alte Diamantbrauerei/Lübecker Straße"
Vorlage: DS0151/12
-

Frau Heinicke (Amt 61) erläutert die Planungsziele. Das Plangebiet soll als Mischgebiet entwickelt werden. Die denkmalgeschützten Gebäude sollen saniert und wieder einer Nutzung zugeführt werden.

Stadtrat Czogalla bittet um Erläuterung des Begriffes „Selfstorage“.

Frau Heinicke: darunter ist die Vermietung von privaten Lagerräumen unterschiedlicher Größenanordnungen zu verstehen.

Stadtrat Canehl geht auf den Geltungsbereich / Bebauungsplanzuschnitt ein und findet ihn sehr speziell und wahrscheinlich der Eigentumssituation angepasst.

Frau Heinicke kann eine Arrondierungserforderlichkeit noch nicht abschätzend feststellen. Sinnvoll ist eine Bearbeitung im weiteren Verfahren zum Bebauungsplan.

Stadtrat Canehl bittet um konkrete Vorhabenbeschreibung, die jetzigen Festlegungen sind zu gering.

Stadtrat Stern begrüßt eine Entwicklung in diesem Gebiet.

Abstimmung zur DS0151/12: 8-0-0

6. Anträge

- 6.1. Eiskellerplatz
Vorlage: A0077/12
-

Herr Neumann (FBL 62) erläutert die Stellungnahme.

Stadtrat Krause kann die Stellungnahme der Verwaltung nicht nachvollziehen.

In der Bevölkerung ist der Name „Eiskellerplatz“ tief verwurzelt und es spricht alles für eine offizielle Benennung dieses Platzes.

Stadtrat Canehl spricht sich für eine Benennung des Platzes aus und wird dem Antrag zustimmen.

Des Weiteren erkundigt er sich nach der Zusammensetzung der AG Straßennamen.

Herr Neumann erläutert die Zusammensetzung der AG Straßennamen, bei der es sich um eine Arbeitsgruppe der Verwaltung handelt. Auf Wunsch der Fraktionen können Stadträte als Gäste teilnehmen.

Stadtrat Nordmann kann die Stellungnahme nachvollziehen, die einen Lösungsansatz aufzeigt. Er empfiehlt, der Antragsteller sollte den Antrag zurückziehen und zu einem späteren Zeitpunkt neu einbringen.

Abstimmung zum Antrag A0077/12: 2-5-1 nicht empfohlen

6.1.1. Eiskellerplatz
Vorlage: S0216/12

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.2. Beschilderung von Zwei-Richtungs-Radwegen
Vorlage: A0064/12

Herr Rocher (Amt 66) erläutert die Stellungnahme der Verwaltung und geht auf die bereits erfolgte Umsetzung des Antrages ein.

Abstimmung zum Antrag A0064/12: 2-4-2 nicht empfohlen

6.2.1. Beschilderung von Zwei-Richtungs-Radwegen
Vorlage: S0193/12

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.3. Verbesserung Radverbindung Stadtfeld-Ost / Innenstadt
Vorlage: A0075/12

Herr Rocher (Amt 66) erläutert die Stellungnahme.

Stadtrat Canehl ist mit der Stellungnahme nicht zufrieden und bittet um Diskussion zum Thema. Er vermisst den Gleichbehandlungsgrundsatz beim Punkt 1 der Stellungnahme. In der benannten Straße ist starker Radverkehr, der gestärkt werden sollte, und er verweist auf ähnliche Situationen im Stadtgebiet, in denen dies genehmigt / umgesetzt worden ist, z.B. 2006 in der Maxim-Gorki-Straße.

Stadtrat Czogalla verweist auf die Gemeindeordnung. Das Verkehrsrecht ist Angelegenheit der unteren Verkehrsbehörde, die im übertragenen Wirkungskreis handelt. Vielleicht gibt es die Möglichkeit, die Angelegenheit in der AG Stadtverkehr prüfen zu lassen.

Stadtrat Stern findet eine Einzelbetrachtung wenig hilfreich, wenn dann sollte das gesamte Stadtgebiet betrachtet werden. Die Stadträte haben hier keine Entscheidungsfreiheit und er sieht die AG Stadtverkehr als richtige Plattform.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) wird das Thema in der AG Stadtverkehr zur Diskussion stellen.

Herr Canehl wird den weiteren Umgang mit dem Antrag klären.

zurückgestellt

6.3.1. Verbesserung Radverbindung Stadtfeld-Ost / Innenstadt
Vorlage: S0192/12

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.4. Elektromobilität in Magdeburg wirksam fördern
Vorlage: A0070/12

Herr Rocher (Amt 66) bringt die Stellungnahme ein.

Es gibt keine weiteren Nachfragen und **Stadtrat Czogalla** lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmung zum Antrag A0070/12: 0-6-2 nicht empfohlen

6.4.1. Elektromobilität in Magdeburg wirksam fördern
Vorlage: S0187/12

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.5. Kleine Hubbrücke im Wissenschaftshafen in Bewegung bringen
Vorlage: A0069/12

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) teilt einen aktuellen Sachstand mit. Es muss mit einem privaten Hafenanlieger, dessen Schiff anlegt, noch eine Klärung herbeigeführt werden. Mit den beiden anderen Anliegern besteht bereits Einigkeit zur Absenkung. Die Brücke soll auf niedrigstem Niveau justiert werden und wird dann auch auf Null-Niveau verbleiben.

Stadtrat Stern begrüßt eine Absenkung der Brücke, der jetzige Zustand stellt eine Beeinträchtigung / Behinderung für Radfahrer dar. Sollte demnächst nicht mit der Umsetzung begonnen werden, muss eine Verbindung für Radfahrer zur Theodor-Kozlowski-Straße hergestellt werden.

Abstimmung zum Antrag A0069/12: 6-0-2

6.5.1. Kleine Hubbrücke im Wissenschaftshafen in Bewegung bringen
Vorlage: S0189/12

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.6. Bäume für St. Sebastian
Vorlage: A0041/12

Herr Rönick (Amt 61) erläutert die Stellungnahme. Er weist auf mögliche Probleme / Gefahrenquellen hin, die mit einer Umpflanzung dieser Großbäume an diesem Standort verbunden wären.

Die Stadträte können die Ausführungen nachvollziehen und lehnen den Antrag ab.

Abstimmung zum Antrag A0041/12: 0-7-1 nicht empfohlen

6.6.1. Bäume für St. Sebastian
Vorlage: S0138/12

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.7. Einheits- und Partnerschaftsradweg MD - BS zum Jubiläum der
Städtepartnerschaft
Vorlage: A0054/12

Herr Schneider (Amt 61) bringt die Stellungnahme ein. Gespräche mit Vertretern der Stadt Braunschweig zur Vorbereitung eines Ortstermins in Helmstedt laufen. Hinsichtlich der konkreten Wegführung besteht noch Klärungsbedarf.

Stadtrat Czogalla kann sich vorstellen, selbst wenn eine Realisierung in diesem Jahr nicht möglich sein sollte, so kann doch hiermit ein Signal gesetzt werden. Die Verwaltung soll dran bleiben.

Stadtrat Canehl sieht erst einmal Handlungsbedarf bei der Beschilderung der Fahrradrouten in der Landeshauptstadt Magdeburg und verweist auf die momentane Finanzsituation.

Stadtrat Nordmann verweist auf die geschichtliche Symbolik in Erinnerung an die Geschehnisse der Wendezeit und darüber hinaus sowie auf die Städtepartnerschaft.

Stadtrat Stern schließt sich den Ausführungen von **Stadtrat Nordmann** an. Partnerschaftliche Interessen und Verbindungen bestehen seit dem Jahr 1987.

Abstimmung zum Antrag A0054/12: 6-1-1

6.7.1. Einheits- und Partnerschaftsradweg MD - BS zum Jubiläum der
Städtepartnerschaft
Vorlage: S0166/12

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.8. Verbesserung der Aufenthaltsqualität entlang des Elbufers
Vorlage: A0062/12

Frau Radike (Amt 61) bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein.

Stadtrat Stern hat einen Hinweis zu den Sitzgelegenheiten, hier sollten vorzugsweise Drahtgeflechtbänke aufgestellt werden. Mit der Stellungnahme ist er zufrieden.

Stadtrat Nordmann begrüßt die Idee, hält aber nichts von unendlich langen Bänken oder Bänken, die Rücken an Rücken angeordnet sind. Er schlägt vor, Bänke zwecks Kommunikationsmöglichkeit mal gegenüber anzuordnen.

Stadtrat Canehl bittet die Verwaltung zu überprüfen, ob die Elbuferpromenade nicht verbreitert werden kann.

Abstimmung zum Antrag A0062/12: 8-0-0

6.8.1. Verbesserung der Aufenthaltsqualität entlang des Elbufers
Vorlage: S0170/12

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

7. Informationen

7.1. Aktueller Stand des Vorhabens Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee (EÜ ERA) und der anderen Bauvorhaben den Eisenbahnknoten Magdeburg betreffend im Juni 2012
Vorlage: I0132/12

Herr Rocher (Amt 66) bringt die Information ein.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

7.2. Aktualisierung des Magdeburger Märktekonzeptes
Vorlage: I0111/12

Frau Radike (Amt 61) stellt die Information vor.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

7.3. Verkehrskonzept Domplatz
Vorlage: I0131/12

Herr Schneider (Amt 61) erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die Verkehrskonzeption Domplatz.

Stadtrat Canehl und **Stadtrat Stern** hinterfragen die Terminirritationen zur Anlieger-Informationsveranstaltung in der Nord-LB am Montag, den 17.09.2012.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) klärt auf.

Stadtrat Schindehütte: eine Stellplatzverringerung sollte vermieden werden und verweist auf den Besucherverkehr vom nahe gelegenen Justizzentrum bzw. den Arztpraxen.

Stadtrat Czogalla begrüßt die Weiterverfolgung der Vorzugsvariante als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich, hält aber zusätzliche Fußgängerüberwege für nötig.

Der Parkdruck im Bereich des Domplatzes ist zu beachten. Ein Freihalten der Zugänge zur Platzinnenfläche für Fußgänger ist aufgrund des Parkverhaltens erforderlich, aber schon mit einer Geschwindigkeitsreduzierung können Gehwege belebt werden, so **Herr Schneider**.

Stadtrat Bartelmann hat Zweifel an der Belegung des Domplatzes mit einer Tempo-20-Zone als Barriere. Gastronomische Aktivitäten auf dem Innenplatz sind damit ausgeschlossen.

Stadtrat Canehl vermisst eine Variante, die die Ostseite berücksichtigt, sowie eine Variante mit absenkbaren Pollern, um die Zufahrt weiter zu begrenzen und die Außengastronomie zu beleben.

Herr Schneider: die Untersuchungen haben gezeigt, dass kaum Probleme an der Ostseite zu erwarten sind (zu geringer Verkehr). Der Vorschlag wurde bereits geprüft, aber in der vertiefenden Betrachtung verworfen worden.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

7.4. Weiterer Umgang mit der LAGA-Machbarkeitsstudie Vorlage: I0157/12

Frau Radike (Amt 61) erläutert anhand der zusätzlich auf die Tagesordnung (I00219/12) genommenen Ergänzung den weiteren Umgang mit der Laga-Machbarkeitsstudie. Eine Weiterentwicklung ist ohne finanzielle Unterstützung nicht möglich.

Stadtrat Czogalla stellt fest, dass frühestens im Jahr 2013 eine Entscheidung zur Finanzierung fallen wird.

Stadtrat Stern hält ein weiteres planerisches Vorgehen für sinnvoll. Der Schwerpunkt der Entwicklung sollte aber im Bereich Salbke liegen. Der Schwerpunkt sollte dort liegen, wo die Menschen wohnen/ leben. Des Weiteren bittet er um Auskunft zu Entwicklungen/Planungen betroffener Unternehmen wie Pape, SKET, MDSE.

Herr Dr. Scheidemann teilt mit, dass keine konkreten Planungen vorliegen.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

7.4.1. Ergänzung zur I0157/12 - Weiterer Umgang mit der Laga- Machbarkeitsstudie Vorlage: I0219/12

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

8. Mitteilungen und Anfragen

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) empfiehlt den Stadträten die Drucksache DS0281/12
-Einrichtung eines Runden Tisches zum Verkehrsentwicklungsplan 2025-.

Des Weiteren schlägt er für die Sitzung am 25.10.2012 den Moritzhof vor.

Treffpunkt 16.00 Uhr, Geschäftsstraßenmanagement Nicolaipplatz 1.

Rundgang Nicolaipplatz und anschließender Sitzung.

Die Stadträte stimmen dem Vorschlag zu.

Stadtrat Bartelmann hält die Öffnungszeiten des Info-Containers (MVB zur 2. Nord-Süd-Verbindung) 1x pro Monat für zu gering.

Herr Dr. Scheidemann wird den Hinweis an die MVB weiterleiten, es liegt nicht im Verantwortungsbereich des Dez VI.

Stadtrat Krause erkundigt sich, ob in absehbarer Zeit mit einer Bebauung der Kleingartenanlage „Langefeld“ zu rechnen ist. Es ist eine gewisse Unruhe unter den Kleingärtnern hinsichtlich Planungen (Wohnbebauung) entstanden.

Herr Dr. Scheidemann: aus Sicht des Dez VI gibt es keine Aktivitäten. Entsprechend der Beschlusslage sind keine weiteren Planungen vorgesehen, vielmehr wird das Gutachten zur „Kaltluftschneise“ abgewartet.

Stadtrat Rösler hinterfragt Möglichkeiten, Trinkwasserbrunnen im Zuge der Umgestaltung des Domplatzes mit zu integrieren.

Herr Dr. Scheidemann: wird als Anregung mitgenommen, eventuell im Randflächenbereich möglich.

Stellungnahme Amt 61

Eine zusätzliche Errichtung eines Trinkbrunnen auf dem Domplatz kann nach Rücksprache mit dem EB SFM am 05.09.2012, Herr Noffz, nicht empfohlen werden. Dies wird wie folgt begründet:

Um einen Trinkwasserbrunnen gefahrlos zu betreiben, sind strengste hygienische Richtlinien einzuhalten. Für die Errichtung und den Betrieb von Trinkwasserleitungsanlagen gilt das DVGW-Arbeitsblatt 551 über die „Technischen Maßnahmen zur Verringerung des Legionellenwachstums“ von April 2004.

Die Einhaltung der Vorschriften ist sowohl mit einem sehr hohen technischen als auch wartungstechnischen Mehraufwand verbunden.

Da derzeit die finanziellen Aufwendungen für die erforderliche Nachrüstung nicht vorhanden sind, wurden die vorhandenen Trinkbrunnen zurückgebaut.

Hinweis:

Denkmalpflegerisch ist festzustellen, dass die Platzinnenfläche grundsätzlich von nicht bodengleichen Einbauten freizuhalten ist, um eine möglichst flexible Nutzung des Platzes zu ermöglichen.

Stadtrat Stern fragt: wann die Fußwegeverbindung Alber-Vater-Straße / An der Steinkuhle (Getec-Baustelle) wieder frei gegeben wird.

Herr Rocher (Amt 66) wird es klären lassen.

Mitteilung Amt 66

Der Durchgang ist seit Anfang September wieder frei (innen beleuchteter Fußgängertunnel aus Gerüstelementen – wegen des Kranstandortes).

8.1. Sitzungstermine 2013

Die Vorschläge der Verwaltung sind ohne Diskussion zur Kenntnis genommen worden.
Die Abstimmung zu den Terminen soll in der kommenden regulären Sitzung am 27.09.2012 erfolgen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.



Olaf Czogalla
Vorsitzende/r

Corinna Nürnberg Anja Schulze
Schriftführer/in